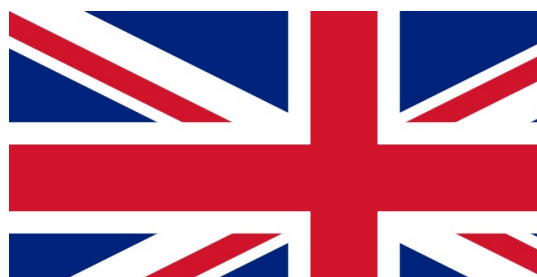


Schulinternes Curriculum für das Fach Englisch an der Abendrealschule Euskirchen (Stand: 07.2017)



Inhalt

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit an der Abendrealschule Euskirchen	2
2 Entscheidungen zum Unterricht und zur Leistungsbewertung	4
2.1 Stoffverteilungspläne („Didaktisches Kreuz“)	4
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	4
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung	5
2.4 Lehr- und Lernmittel	8
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	9
4 Qualitätssicherung und Evaluation	10

Anlagen: Stoffverteilungspläne Semester RV bis R4; Konzept „mündliche Prüfungen“

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit an der Abendrealschule Euskirchen

Didaktisch-methodische Prinzipien

Sowohl die unterschiedlichen Lern- und Leistungsvoraussetzungen als auch die heterogene Altersstruktur der Lerngruppen bestimmen das didaktische und methodische Vorgehen.

Dabei haben das methodische Prinzip der kleinen Schritte wie auch das Prinzip der Wiederholung einen hohen Stellenwert, so dass bereits Gelerntes im fortschreitenden Unterricht im Sinne eines Spiralcurriculums immer wieder aufgegriffen und darauf aufgebaut wird.

Die heterogenen Lernvoraussetzungen der Studierenden erfordern einen differenzierten und „aufgeklärten“ Umgang mit dem Prinzip der Einsprachigkeit im Unterricht.

Besondere Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe Englisch der Abendrealschule Euskirchen vor dem Hintergrund des Schulprogramms

Dem im Schulprogramm verankerten Schwerpunkt der „individuellen Förderung“ trägt der Englischunterricht insbesondere durch beständig weiter entwickelte Einstufungstests, Selbstdiagnoseverfahren und kooperative Lernformen Rechnung.

Ziele der Fachgruppe

In der Fachkonferenz besteht Konsens darüber, dass die **Anwendungsorientierung** im Vordergrund steht: Studierende sollen die englische Sprache in Alltags- und Berufssituationen anwenden können: Einkäufe tätigen, Reservierungen vornehmen, etc.

Die Studierenden sollen die englische Sprache als etwas begreifen, das ihnen nicht nur im privaten Umfeld von Nutzen sein kann, sondern auch im beruflichen Umfeld.

Für den Englischunterricht an der Abendrealschule Euskirchen hat sich die Fachkonferenz daher das Ziel gesetzt, **die Fertigkeit Sprechen stärker** in den Blick zu nehmen. Dies geschieht auch vor dem Hintergrund der seit dem Schuljahr 2014/15 obligatorischen mündlichen Prüfung anstelle einer Klausur. Dies wird bereits seit dem Wintersemester 2012/2013 in Form von mündlichen Prüfungen im dritten Semester praktiziert. Die Fachgruppe Englisch wird die Prüfungen in den kommenden Semestern gemäß der ministerialen Vorgaben weiterentwickeln.

Die Fachkonferenz hat in Anlehnung an die Bewertung bei den Zentralen Prüfungen **Kriterien zur Leistungsbewertung in den einzelnen Semestern abgesprochen**. Diese müssen jeweils auf die einzelnen Klausuren abgestimmt werden.

Zwecks Förderung **kommunikativer und methodischer Kompetenzen** kommt dem **kooperativen Lernen** - nicht nur mit Blick auf das Schulprogramm des WbK Bonn - eine besondere Bedeutung zu.

Ein **hohes Maß an individueller Förderung** kann über den eigentlichen Englischunterricht hinaus immer dann gewährleistet werden, wenn genügend Lehrkräfte zur Einrichtung von (bisweilen semesterübergreifenden) Förderkursen zur Verfügung stehen. Bewährt hat sich dabei insbesondere das „spontane“ Eingehen auf Wünsche und Bedürfnisse der Studierenden ohne festgeschriebenes Programm für die einzelnen Förderstunden.

Beitrag des Faches zur Erreichung der Ziele der Schule

Die Abendschule Euskirchen hat es sich zum Ziel gesetzt, die Quote der Schulabbrecher zu senken. Dies setzt einerseits einen guten Leistungsstand - insbesondere in den Kernfächern - voraus, andererseits kommt der Ausbildung der Eigenverantwortlichkeit und der Lernorganisation des Einzelnen sowie der stetigen Beratung und Lernbegleitung durch die Lehrkräfte eine besondere Bedeutung zu. Ergänzend zu den umfassenden, von den Semesterleitungen durchgeführten Beratungsgesprächen, bieten die Fachlehrkräfte fachspezifische Beratungen mit Lerntipps und individuellen Förderangeboten an.

Beitrag des Faches innerhalb des Konzeptes zur Beschulung von Flüchtlingen

Die Fachschaft Englisch stellt sich seit dem Sommersemester 2016 den besonderen Erfordernissen der Beschulung von Flüchtlingen. Die extrem heterogenen Voraussetzungen der Studierenden in Bezug auf Muttersprache, vorhandene Kompetenzen in der Fremdsprache bis hin zur Alphabetisierung sowie große Fluktuationen innerhalb der Lerngruppe erfordern eine stetige, oftmals spontane Anpassung an die aktuellen Bedürfnisse des Kurses. Grundsätze für die Arbeit in diesen Kursen sind jedoch unter Punkt 3.2 im Dokument „Schulinternes Konzept für den Vorkurs Integration mit intensivem Deutsch-als-Fremdsprache-(DaF)-Unterricht“ festgehalten, welches durch die „Arbeitsgruppe Flüchtlingskurse“ kontinuierlich evaluiert wird.

Verfügbare personelle Ressourcen

Der einzügige Abendrealschulzweig der Abendschule Euskirchen besteht aus insgesamt fünf Klassen, die sich auf den Abend- und Vormittagsbereich verteilen. Seit dem Sommersemester 2016 existiert noch ein Vorkurs, der sich speziell an Flüchtlinge und deren Bedürfnisse zum Erlernen der deutschen Sprache richtet und lediglich mit zwei Stunden Englisch pro Woche unterrichtet wird. Für den Fach- und Förderunterricht in der Abendrealschule werden drei der insgesamt fünf an der Abendschule Euskirchen tätigen Englischkolleginnen und -kollegen eingesetzt.

2 Entscheidungen zum Unterricht und zur Leistungsbewertung

Der Kernlehrplan für die Abendrealschule weist Regelstandards aus. Hierdurch ist die Lehrkraft verpflichtet, alle im Kernlehrplan aufgelisteten Kompetenzerwartungen bei den Studierenden in den entsprechenden Semestern zu entwickeln und auszubilden. Die in den einzelnen Semestern zu behandelnden Themen werden in für ein Semester geltenden Übersichten („didaktisches Kreuz“) dargestellt.

2.1 Stoffverteilungspläne („Didaktisches Kreuz“)

Die **Übersichtsraster** geben den Lehrkräften einen Überblick über die laut Fachkonferenz **verbindliche Stoffverteilung** pro Semester und decken alle im Kernlehrplan geforderten Kompetenzen ab. **Sie haben für alle Fachkonferenzmitglieder unserer Schule bindenden Charakter.**

Zur Verdeutlichung der Interdependenz der einzelnen Bereiche des Faches werden die Übersichten im „didaktischen Kreuz“ dargestellt. Es ist zu beachten, dass stets alle vier Bereiche und - innerhalb der Bereiche - möglichst alle Kompetenzfelder bearbeitet werden. Kompetenzen werden im Unterricht grundsätzlich nicht einzeln und isoliert erworben, sondern in wechselnden und miteinander verknüpften Kontexten.

Die Übersichten („didaktischen Kreuze“) für alle Semester der Abendrealschule sind Anlage 1 zu entnehmen.

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die didaktisch-methodische Gestaltung des Englischunterrichts an unserer Abendrealschule wird durch die Kompetenzorientierung geleitet.

Der Kernlehrplan enthält keine Zuweisungen von Kompetenzen zu den einzelnen Semestern. Dies erfordert eine Lern- und Aufgabenkultur, welche Kompetenzen gezielt entwickelt und fördert, damit die Studierenden am Ende des 4. Semesters verlässlich über die zur Bearbeitung der Abschlussprüfung nötigen Fähig- und Fertigkeiten verfügen.

Der Unterricht in der Abendrealschule Euskirchen zeichnet sich aus durch:

- Themen-, Anwendungs- und Situationsbezug
- Authentizität
- erwachsenendidaktische Unterrichtsgestaltung
- individuelle Förderung
- Kommunikationsorientierung (u.a. Sprachhandeln in realistischen Verwendungssituationen; gezielte Förderung produktiver und rezeptiver kommunikativer Kompetenzen in integrativen Zusammenhängen; kommunikative Grammatikarbeit; funktionale, aufgeklärte Einsprachigkeit im Englischunterricht)
- Produktorientierung
- Lernerorientierung (u.a. differenzierte Aufgabenstellungen; konstruktiver Umgang mit Fehlern, Lernen in individuell bedeutsamen Zusammenhängen, Förderung des selbstständigen und kooperativen Arbeitens, Förderung einer Feedbackkultur)
- Transparenz (Einbindung und verantwortliche Beteiligung aller Studierenden; deutliche Unterscheidung von Lern- und Leistungssituationen; Transparenz über Kriterien der Leistungsmessung und -bewertung)

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 17 APO-WbK (Grundsätze der Leistungsbewertung), § 18 APO-WbK (Beurteilungsbereich „Klausuren“), § 19 APO-WbK (Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“) sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Englisch Abendrealschule beschließt die Fachkonferenz der Abendrealschule Euskirchen die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung:

2.3.1 Klausuren

- Die Terminierung aller Klausuren erfolgt zu Beginn des Quartals in Absprache mit Herrn Kleditz und unter Berücksichtigung der schulinternen Besonderheiten (Berufspraktika, etc.).
- Im Vorkurs sowie in den Semestern R1 und R2 werden pro Semester zwei Klausuren mit einer Dauer von je 90 Minuten geschrieben. In Semester R3 tritt eine mündliche Prüfung an die Stelle der Klausur im ersten Quartal, im zweiten Quartal wird eine Klausur von 90 Minuten geschrieben. In Semester R4 wird eine Klausur geschrieben, deren Dauer mit Blick auf die Zentrale Abschlussprüfung auf 130 Minuten (120 Minuten Bearbeitungszeit zuzüglich 10 Minuten Orientierungszeit) erweitert wird.
- Diese vorbereitende Klausur auf die Zentrale Abschlussprüfung im 4. Semester wird von den Kolleginnen und Kollegen - abhängig von den jeweils aktuellen Vorgaben zu Aufgabenformaten und abzuprüfenden Kompetenzen - vorbereitet (vgl. <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/zp10/aufgaben/fach.html?fach=60>).
- Unter Umständen kann benachteiligten Studierenden der Abendrealschule (bei vorliegendem Attest) ein Nachteilsausgleich in Form von zusätzlich eingeräumter Bearbeitungszeit gewährt werden.
- Im Laufe eines Semesters müssen alle Kompetenzbereiche (vgl. „didaktisches Kreuz“) bei Klausuren angemessen berücksichtigt werden.
- In allen Semestern werden rezeptive und produktive Kompetenzen mit Hilfe geschlossener, halboffener und offener Aufgabenformate überprüft, wobei der Anteil halboffener und offener Aufgaben sukzessive steigt. Der Anteil der Aufgaben, die Kompetenzen im Bereich der Grammatik isoliert abprüfen, wird über die Semester hinweg geringer. In der vorbereitenden Klausur auf die Zentrale Abschlussprüfung in Semester 4 werden keine reinen Grammatikaufgaben mehr gestellt.
- Jede Klausur enthält mindestens eine Aufgabe zur Textproduktion.
- Außer den Aufgaben zur Grammatik und zur Textproduktion enthält jede Klausur im Vorkurs sowie in den Semestern R1 und R2 eine Aufgabe zur rezeptiven Fertigkeit Leseverstehen. In Semester R3 enthält die Klausur außer der Grammatik- und Schreibaufgabe **jeweils eine** Aufgabe zu den rezeptiven Fertigkeiten Hörverstehen **und** Leseverstehen sowie eine Wortschatzaufgabe. In Ergänzung dazu werden die übrigen Kompetenzbereiche („didaktisches Kreuz“) im Laufe des Semesters angemessen berücksichtigt.
- Die bei den Klausuren zum Einsatz kommenden Aufgabenformate sind im Rahmen der Vorbereitung geübt worden und den Studierenden vertraut. Die Studierenden haben ausreichend Zeit und Gelegenheiten, sich in Übungssituationen zu vergewissern, ob die in der Klausur zu bewältigenden Aufgaben erfolgreich bearbeitet werden können.

- Die Bewertungskriterien für eine erfolgreiche Leistung sind den Lernenden im Voraus transparent zu machen.
- In allen Semestern werden einheitliche Korrekturzeichen verwendet. Zur besseren Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Bedeutung von Korrekturzeichen werden diese ab dem Vorkurs eingeführt. Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die von der Fachkonferenz beschlossenen Korrekturzeichen:

Fehlerbezeichnung	Korrekturzeichen
Rechtschreibfehler	R
falsche Zeichensetzung	Z
falsche Wortwahl	W
Ausdrucksfehler	A
Grammatikfehler	Gr
Tempusfehler	T
Stellungsfehler	St
Satzbaufehler	Sb
Verwendung der falschen Präposition	Präp
Streichung von syntaktisch oder semantisch Überflüssigem	(...)
Einschub von syntaktisch oder semantisch Fehlendem	/

Absprachen zur Bewertung von schriftlichen Klausuren

- Im Vorkurs sowie in den Semestern R1 und R2 obliegt die Festlegung der **Gewichtung** von Teilaufgaben den jeweiligen Fachkolleginnen und Fachkollegen mit Blick auf die individuellen Lernfortschritte der Lerngruppe.
- In Semester R3 erfolgt die **Gewichtung etwa** wie folgt (Richtwerte):
Hörverstehen (15% der Gesamtpunktzahl)
Grammatik (15% der Gesamtpunktzahl)
Wortschatz (15% der Gesamtpunktzahl)
Leseverstehen (15% der Gesamtpunktzahl)
Schreiben (ATZ) (40% der Gesamtpunktzahl)
- Die **Zuordnung der Klausurendnote zur erreichten Punktzahl** in den Semester RV bis R2 nähert sich dem folgendem Schlüssel:
Eine sehr gute Leistung wird erreicht bis 85%.
Eine gute Leistung wird erreicht bis 70%.
Eine befriedigende Leistung wird erreicht bis 55%.
Eine ausreichende Leistung wird erreicht bis 40%.
Eine mangelhafte Leistung wird erreicht bis 20%.

- Die **Zuordnung der Klausurendnote zur erreichten Punktzahl** in Semester R3 erfolgt bereits in Anlehnung an die jeweils aktuellen Vorgaben für die Zentralen Abschlussprüfung zur Erlangung des Mittleren Schulabschlusses.
- Die vorbereitenden Klausur auf die Zentrale Abschlussprüfung in Semester R4 wird in Bezug auf die Gewichtung der einzelnen Kompetenzbereiche **und** in Bezug auf die Zuordnung der Klausurendnote zur erreichten Punktzahl im Stile der Zentralen Abschlussprüfung konzipiert.

2.3.2 Mündliche Prüfungen als Ersatz für Klausuren

Für die mündliche Prüfung anstelle einer Klausur im dritten Semester der Abendrealschule wurde ein mehrseitiges Konzept mit Durchführungsbeispielen entwickelt. Dieses Konzept befindet sich in Anlage 2.

2.3.3 Sonstige Mitarbeit im Unterricht

Grundsätzlich erfolgt die Beurteilung der sonstigen Mitarbeit aller Kompetenzbereiche **integrativ** im Unterricht. Diese kontinuierliche Leistungsbeobachtung wird erweitert durch **punktueller** Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches.

Bewertet werden prinzipiell alle Leistungen, die nicht dem Bereich der Klausuren zuzurechnen sind. Entscheidend sind die Qualität und die Kontinuität der Unterrichtsbeiträge.

Diese können

- als mündliche Beiträge in Unterrichtsgesprächen und Gruppenarbeiten,
- als schriftliche Arbeiten in Übungs- oder Einzelarbeitsphasen oder
- in Form eines Kurzvortrags oder Kurzreferats

geleistet werden. Bei der Bewertung mündlicher Beiträge im Unterrichtsgespräch ist auch der individuelle Lernfortschritt zu berücksichtigen.

In der **mündlichen** Mitarbeit im Unterricht sind u. a. folgende Beiträge zum Unterricht zu bewerten:

- Darstellung und Erläuterung von inhaltlichen Zusammenhängen
- Einordnung und sachliche Bewertung thematischer Sachverhalte
- differenziertes Feedback zu vorgetragenen Texten der Mitstudierenden
- (Selbst-)Korrektur von sprachlichen Fehlern
- Formulieren von reflektierten, sachbezogenen Fragen.

Qualität steht vor Quantität. Dies gilt auch für die sprachliche Qualität der Unterrichtsbeiträge, wobei auch auf korrekte Fachsprache und die Verwendung des im Unterricht erarbeiteten thematischen Vokabulars zu achten ist.

Das kontinuierliche Anfertigen von Hausaufgaben erachtet die Fachkonferenz als zwingend notwendig. Hausaufgaben können die Grundlage für die Mitarbeit im Unterricht sein.

In der **selbstständigen** Arbeit im Unterricht sind u. a. zu bewerten:

- Zielstrebigkeit und Engagement
- Strukturierung und sprachliche Qualität der schriftlichen Beiträge
- konstruktive Kooperation in Partner- und Gruppenarbeiten
- Initiative und Übernahme von Verantwortung innerhalb einer Gruppe

Die im Folgenden gelisteten Leistungen können, falls sie im Einzelnen erbracht worden sind, mit in die Beurteilung der Gesamtleistung eingerechnet werden:

1. **Kurzreferate**

- schriftliche Vorlage (Thesenpapier)
- Kurzvortrag
- sprachliche Eigenständigkeit und Korrektheit
- Strukturierung und Übersichtlichkeit der Darstellung

2. **Leistungen in schriftlichen Übungen bzw. bei schriftlicher Abfrage der Hausaufgabe**

3. **Nacharbeiten von Unterrichtsstoff**

In der Fachkonferenz besteht Einigkeit darüber, dass versäumter Unterrichtsstoff in der Regel innerhalb von einer Woche selbständig aufgearbeitet werden muss. Dies kann der Unterrichtende überprüfen.

2.3.4 **Abspraken zur Gewichtung der schriftlichen Leistung und der sonstigen Mitarbeit**

Die produktive mündliche Sprachverwendung nimmt im Unterricht der Abendrealschule einen hohen Stellenwert ein. Bei der Vergabe der Endnote ist daher auf ein angemessenes Verhältnis der Bereiche „schriftlichen Leistungen“ und „sonstige Mitarbeit“ zu achten. Die Fachkonferenz beschließt beide Bereiche **weitestgehend gleichwertig** in die Notengebung einfließen zu lassen.

2.4 **Lehr- und Lernmittel**

Da es kein speziell auf die Bedürfnisse des Englischunterrichts an der Abendrealschule ausgerichtetes **Lehrwerk** gibt, greift die Fachschaft Englisch auf ein Lehrwerk aus der beruflichen Erwachsenenbildung zurück (*Work with English*, Cornelsen Verlag). Um die Studierenden auf die Anforderungen für den mittleren Schulabschluss in allen Kompetenzbereichen angemessen vorbereiten zu können, wird die Lehrwerksarbeit durch Zusatzmaterialien aus anderen Lehrbüchern sowie durch in der Fachschaft entwickelte Unterrichtsmaterialien ergänzt.

Zusatzmaterialien zum eingeführten Lehrwerk (Lehrerhandbuch, Audio-CD) sind vorhanden. Weitere Unterrichtsmaterialien stehen im Regal der Fachschaft zur Verfügung. Die Fachschaft verpflichtet sich, diese Materialien für alle Mitglieder stets zugänglich aufzubewahren und regelmäßig zu erweitern und zu aktualisieren (z.B. bei veränderten Prüfungsanforderungen, nach Fortbildungen etc.). Grundsätzlich können

Materialien bei vorhandenen Haushaltsmitteln in Rückkopplung mit der Außenstellenleitung angeschafft werden.

Zur Vorbereitung auf die **Zentrale Prüfung 10** nutzt die Fachschaft die Materialien des MSW (Klausuren aus den Vorjahren, Beispielaufgaben). Diese dienen primär dazu, die Studierenden mit dem Ablauf sowie dem Aufbau der Prüfung vertraut zu machen. Sie sollten möglichst in breitere fachliche Zusammenhänge eingesetzt werden und nicht im Sinne eines *teaching to the test* isoliert abgearbeitet werden.

Für die **Internetrecherche** bzw. die **computergestützte Präsentation** stehen der Fachschaft im Gebäude der Marienschule zwei Computerräume, in der Billiger Straße ein Computerraum zur Verfügung. Über den Aushang im Lehrerzimmer können die Belegungen eingesehen und entsprechende Buchungen zu Anfang jeder Woche vorgenommen werden.

Ein- und zweisprachige Wörterbücher befinden sich im Lehrerzimmer und können mit in die Kursräume genommen werden.

Im Lehrerzimmer können **MP3-fähige CD-Player** zum Einsatz im Unterricht ausgeliehen werden. **Medienwagen** mit Fernseher und DVD-Player befinden sich auf der Etage der Klassenräume (vgl. Raumübersicht im Aushang am schwarzen Brett). Diese können nach vorheriger Buchung über den im Lehrerzimmer ausgehängten Plan ausgeliehen werden.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachgruppe Englisch erachtet die Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen als erstrebenswert. Diese ist derzeit nur bedingt möglich, sodass eine stärkerer Verankerung der Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen angestrebt und in den kommenden Semestern Teil der crosscurricularen Entwicklung sein wird.

Bei der Positionierung der Themen im Stoffverteilungsplan wurde jedoch bereits darauf geachtet, fächerübergreifendes Arbeiten zumindest zeitweise zu ermöglichen. So wurde das Anfertigen von Bewerbungsschreiben beispielsweise im zweiten Semester verankert, da dort auf das Betriebspraktikum im dritten Semester vorbereitet wird. Eine Zusammenarbeit bietet sich hier mit den Fächern Deutsch, Arbeitslehre und ITG (Informationstechnische Grundbildung) an.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Damit der Englischunterricht der Abendrealschule Euskirchen die Kriterien für einen guten Unterricht erfüllt, haben die Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft Englisch diesbezügliche Überlegungen in den Kapiteln 2.2, 2.3 und 3 formuliert. Darüber hinaus greifen folgende Maßnahmen der Qualitätssicherung:

- **Aufnahme in die Abendrealschule:** Einstufung der Studierenden in die entsprechenden Semester nach Auswertung kompetenzorientierter Diagnostetests (Einstufungstest)
- **Flexible Einstufung zu den Semestern:** Rückstufungen bzw. Einstufungen in höhere Semester können in Rücksprache mit allen unterrichtenden Fachlehrkräften individuell vorgenommen werden
- **Individuelle Förderung:** Maßnahmen zur äußeren und inneren Differenzierung (u.a. Fördergruppen, differenzierte Aufgabenstellungen)
- **Semester R3:** Durchführung der Kommunikationsprüfung durch zwei Fachkolleginnen bzw. -kollegen
- **4. Semester:** Überprüfung der erreichten Standards durch die Prüfungen zum Mittleren Schulabschluss

Maßnahmen zur regelmäßigen Evaluation und Weiterentwicklung des schulinternen Curriculums

- Regelmäßiger Austausch der Fachkolleginnen und -kollegen über erreichte Leistungsstände der Studierenden und Absprachen über entsprechende Fördermaßnahmen
- Regelmäßiger Austausch zum Einhalten der Verbindlichkeiten im Rahmen der Fachkonferenzarbeit
- Erarbeitung, Erweiterung sowie stetige Weiterentwicklung von Unterrichtsmaterialien
- (Gemeinsame) Fortbildungen zur Weiterentwicklung methodisch-didaktischer Kompetenzen

Überarbeitungs- und Perspektivplanung:

Die Fachschaft Englisch tagt i.d.R. jeweils einmal pro Semester. Diese Sitzungstermine werden nach Bedarf durch weitere ergänzt.

Schwerpunkte einer jeden Sitzung sind notwendigen Ergänzungen und Überarbeitungen des schulinternen Curriculums sowie Evaluationen der Kommunikationsprüfungen und zentralen Abschlussprüfungen. Nach Bedarf werden weitere Tagesordnungspunkte behandelt.

Anlagen